

EISTALK

VORBEREITUNGEN SIND AUF KURS

Layouts der Trikots, Eröffnungs- und Abschlusszeremonie, Tischeinteilung und Dekoration im VIP-Bereich – sieben Wochen vor dem 83. Spengler Cup liegt der Fokus im Detail.

Bereits in einem Monat beginnen auf dem Davoser Kurpark die Aufbauarbeiten für den VIP-Bereich, den «Eisdome». In nur drei Wochen wird auf dem Kurpark eine stimmungsvolle Umgebung für die 1'500 Gäste geschaffen, die während dem Turnier täglich erwartet werden. Kulinarisch orientiert sich der diesjährige Spengler Cup an Schweizer- und Bündner-Spezialitäten.

Die einzelnen Puzzleteile werden in den kommenden Wochen Schritt für Schritt zusammengefügt, damit der Spengler Cup 2009 am Stephanstag pünktlich um 14.40 Uhr mit einer explosiven Eröffnungszeremonie beginnen kann.

Auch dieses Jahr erwartet die Zuschauer neben den mitreissenden Spielen diverse Unterhaltungsmöglichkeiten rund um das Stadion. Spiel, Spass und Spannung lautet das Motto, sowohl im Fanzelt, als auch in den Sponsoren-Villages. Jeweils eine Stunde vor dem Anpfiff beginnt das Countdown-Programm mit Livemoderation im Stadion. Interviews, Kurzberichte der Teams, Highlights und Fan-Games stimmen die Zuschauer auf das bevorstehende Spiel ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und eine interessante, erlebnisreiche Woche in Davos!

Melanie Felder
IMG (Schweiz) AG
Event Managerin Spengler Cup



EISREPORT

JOSEF MARHA: «KARLOVY VARY SPIELT KNALLHART UND EFFIZIENT»

JOSEF MARHA IST IN TSCHECHIEN AUFGEWACHSEN, WO ER AUCH SEINE ERSTEN SCHRITTE ALS EISHOCKEYANER TÄTIGTE UND UNTER ANDEREM SEINE FARBEN ZWEIMAL AN DER U20-WELTMEISTERSCHAFT VERTRAT. SEIT SOMMER 2001 IST DER TSCHECHE EINE FESTE GRÖSSE BEIM HOCKEY CLUB DAVOS, UND ZUGLEICH EINE DER SCHLÜSSELFIGUREN BEIM GEWINN DER DREI SCHWEIZER MEISTERTITEL.

Dennoch ist die Verbindung von Josef Marha mit seinem Heimatland gross. Er freut sich, am Spengler Cup wie bereits im Vorjahr Karlovy Vary gegenüber zu stehen. Im folgenden Interview verrät er mehr über die Mannschaft aus Karlsbad.

Mit Energie Karlovy Vary nimmt der tschechische Meister am Spengler Cup teil. Momentan läuft es dem Team in der tschechischen Extraliga noch nicht nach Wunsch. Ist der Mannschaft in der Meisterschaft dennoch ein ähnlicher Exploit wie in den letzten Jahren zuzutrauen?

Das Team ist sicher nicht schlechter geworden. Es tritt nun aber überall als amtierender Meister an, was die Gegner zusätzlich motiviert. Im Moment ist dies für Karlovy Vary nicht einfach. Die Mannschaft wird sich aber sicher bald fangen.

Welche Tipps geben Sie Ihren Mitspielern für das Spengler Cup-Spiel HC Davos – HC Energie Karlovy Vary vom Sonntag, 27. Dezember?

Aus eigener Erfahrung kenne ich die Mannschaft nur vom letzten Spengler Cup. Wir müssen motiviert beginnen, hart spielen und möglichst in der Anfangsphase ein paar Tore schießen.

Auf welche Spieler müssen die Davoser speziell aufpassen?

Sehr gefährlich ist der Nationalspieler Vaclav Skuhravy und besonders stark habe ich auch den fast zwei Meter grossen Petr Kumstat in Erinnerung.

Obwohl der Erfolg für Karlovy Vary am vergangenen Spengler Cup ausblieb, konnten die Karlsbader danach die Meisterschaft gewinnen. Was trauen Sie ihnen an der diesjährigen Ausgabe des Spengler Cup zu?

Die Mannschaft war letztes Jahr zum ersten Mal dabei. Diesmal wissen die Spieler und Trainer, wie es am Spengler Cup läuft und was sie erwartet. Deshalb glaube ich, dass sie sich im Vergleich zum letzten Jahr verbessern werden.

Energie Karlovy Vary hat zweimal hintereinander das Play-off-Finale der tschechischen Extraliga nach nur mässigen Leistungen in der Regular Season erreicht. Weshalb ist die Mannschaft in entscheidenden Spielen so viel besser?

In den Play-offs gelten andere Gesetze. Karlovy Vary spielt kein schönes Eishockey, dafür aber ein knallhartes und sehr effizientes. Besonders die Verteidigung ist in entscheidenden Momenten extrem stark.



Foto: Michael Zanghellini

EISFLASH

Charity Partnerschaft. World Vision ist offizieller Charity Partner am Spengler Cup 2009. Im Zentrum der Arbeit des christlich-humanitären Hilfswerks steht die Unterstützung von Kindern, Familien und ihrem Umfeld im Kampf gegen Armut und Ungerechtigkeit. Am diesjährigen Spengler Cup können die Besucher mit verschiedenen Aktivitäten Familien ein Zuhause in Form einer Jurte schenken. Denn obwohl im Winter die Temperaturen in der Mongolei bis zu minus 40 Grad Celsius reichen, haben viele Familien keine warmen Unterkünfte. Weitere Informationen zur Charity Partnerschaft finden Sie online: www.worldvision.ch

Dritte Runde. Das Spengler Cup-TV geht dieses Jahr in die dritte Runde. Die Moderatorin Alexandra Sola war aber auch während den Sommermonaten nicht untätig, und tauschte den Hockeyschläger mit dem Golfschläger. Sie produziert und moderiert neu eine Golf-sendung. Siehe auch: www.golftraveltv.ch.

Einer wird fehlen. 15mal bestritt er den Spengler Cup, viermal stemmte er den Siegerpokal in die Höhe. Doch dieses Jahr wird er fehlen. Nach 16 Jahren beim HCD, 834 Meisterschaftsspielen und vier Schweizer Meistertiteln gab Marc Gianola am 23. Oktober auf Grund seiner Knieverletzung den Rücktritt bekannt.